

3. 2465. (1) **Nr. 88.**
K u n d m a c h u n g.

Mit Beginne des Studienjahres 1850/51 ist bei der von Andreas Krön unterm 28. Jänner 1628 errichteten Stiftung der zweite Platz, im dormaligen Jahresbetrage pr. 34 fl. G.M. wieder zu besetzen.

Zum Genuße dieser Stiftung sind studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich aber aus der Verwandtschaft des Stifters berufen. Der Stiffling ist verbunden, sich auf die Musik zu verlegen und diese Stiftung, zu welcher das Präsentationsrecht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate gebührt, kann, von der fünften Gymnasial-Classe angefangen, nur in den Gymnasial-Studien und sodann noch in der Theologie genossen werden.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre, mit dem Lauffscheine, dem Armuths- und Impfungszugnisse, dann mit den Schulzeugnissen von beiden Semestern des verflossenen Schuljahres 1850, und im Falle sie diese Stiftung aus dem Titel der Verwandtschaft in Anspruch nehmen, auch mit dem legalen Stammbaume documentirten Gesuche bis 20. Jänner 1851 unmittelbar beim hiesigen f. v. Ordinariate zu überreichen.

Von der k. k. Landes Schulbehörde in Krain zu Laibach am 18. December 1850.

3. 2444. (2) **Nr. 4079 u. 4125.**
E d i c t.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte für die Kronländer Kärnten und Krain wird bekannt gemacht, daß die erste ordentliche Schwurgerichtssitzung im Sprengel des Landesgerichtes Laibach am 11. Februar 1851 zu Laibach; im Sprengel des Landesgerichtes Klagenfurt am 24. Februar 1851 in Klagenfurt; und im Sprengel des Landesgerichtes Neustadt am 10. März 1851 zu Neustadt, jedesmal um 9 Uhr Vormittags eröffnet werden wird, und daß zum Vorsitzenden des Schwurgerichtes in Laibach der Herr Oberlandesgerichtsrath Carl Ritter von Coppini, und zu dessen Stellvertreter der Herr Landesgerichtsrath Anton Schmalz; zum Vorsitzenden des Schwurgerichtes in Klagenfurt der Herr Oberlandesgerichtsrath Adolph Ritter v. Tschabuschnigg, und zu dessen Stellvertreter der Herr Landesgerichtsrath Ernst Freiherr v. Michelburg; zum Vorsitzenden des Schwurgerichtes in Neustadt der Herr Oberlandesgerichtsrath und Präsident des Landesgerichtes Neustadt Joseph von Scheuchstuel, und zu dessen Stellvertreter der Herr Landesgerichtsrath Bernhard Rath von dem Präsidenten dieses k. k. Oberlandesgerichtes ernannt worden sind.

Klagenfurt den 19. December 1850.
Der Präsident des k. k. Oberlandesgerichtes für Kärnten und Krain
Carl Freiherr v. Buffa.

3. 2467. (1) **Nr. 10582.**
C o n c u r s

für einen Waldübergeherposten.
Auf der Cameralherrschaft Adelsberg kommt auf Grundlage der hohen Hofdecrete vom 28. Jänner 1845, Nr. 51226, und 31. December 1846, 3. 23078, die erledigte Waldübergeherstelle zu besetzen, welche mit einer Löhnung monatlicher 12 fl., dem Deputate jährl. 4 Klafter harten Scheiterholzes und mit der bei der vollkommen entsprechenden Dienstleistung mit dem oben citirten hohen Hofkammer-Decrete genehmigten Provisionsfähigkeit verbunden ist.

Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle zu bewerben gedenken, haben, da das ernannt werdende Individuum als Forsthüter höherer Kategorie nicht den Forstschutz allein, sondern auch alle übrigen zum Betriebe der Forstwirtschaft

gehörigen Gegenstände nach Anweisung des Revierförsters in seinem Bezirke zu besorgen haben wird, wenn auch keine vollständige forstwirtschaftliche Bildung, doch den Besitz der nothwendigen practischen Forstkenntnisse, überdieß aber auch für die Jagdausübung die nöthigen Jagdkenntnisse auszuweisen und ihre mit der legalen Nachweisung über Nationale, Alter, Stand, über Lesens- und Schreibenskündigkeit, über die Kenntniß der deutschen und krainer'schen, oder einer mit der letzten verwandten slavischen Sprache, über ihre physische Tauglichkeit, über einen untadelhaften Lebenswandel und über die allenfalls bisher geleisteten Dienste versehenen Bewerbungsgesuche längstens bis 15. Februar 1851 bei dieser Cameral-Bezirksverwaltung zu überreichen.

k. k. Cameral-Bezirksverwaltung. Laibach am 23. December 1850.

3. 2453. (1) **Nr. 3502.**
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Michael Mercher von Taubenbrunn und Maria Starz von Winkersdorf, mit Bescheide vom 21. Sept. l. J., Zahl 3502, in die Einleitung des Verfahrens wegen Todeserklärung des, seit mehr als 30 Jahre verschollenen Martin Mercher von Büchelsdorf gewilliget und demselben zu seiner Vertretung Hr. Math. Poger von Reifnitz als Curator ad actum beigegeben worden. Hievon wird Martin Mercher mit dem Beisatze verständiget, daß das Gericht, wenn er während eines Jahres, von dem Tage der ersten Einschaltung in das Laibacher Zeitungsblatt, nicht erschienen, oder dasselbe auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, zur Todeserklärung schreiten werde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 9. Dec. 1850.

3. 2462. (1) **Nr. 536.**
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Johann Petras von Kandia, wegen schuldiger 75 fl. 20 kr. G. M. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Executen Franz Kunc von Kandia h. Nr. 34 gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Stauden sub Dom. Nr. 4 vorkommenden Hausrealität in Kandia, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 500 fl. bewilliget, und sey zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsabenden, nämlich: auf den 8. November und 7. December l. J., dann auf den 8. Jänner 1851, immer Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Pfandrealitytät mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungstagsabende auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neustadt am 8. Aug. 1850.
Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsabende ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 2448. (1) **Nr. 1023.**
E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der, den 24. October l. J. zu Preska verstorbenen Agnes Medwed, geb. Koprüniker, als testamentarischen Universal-Erbin nach der am 27. Aug. 1850 zu St. Martin verstorb. Urs. Koprüniker als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 28. Jänner 1851 Früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

St. Martin den 10. December 1850.
Der k. k. Bezirksrichter:
Zhuber.

3. 2452. (1) **Nr. 4553.**
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey mit Bescheid vom 27. November 1850, Nr. G. 4553, in die executive Feilbietung der, dem

Valentin Bezlai gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1266 erscheinenden Realität sammt Gebäuden Nr. G. 36 in Hrib, wegen dem Joseph Louschin von Jurjowitsch schuldigen 95 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagsfahrt auf den 11. Jänner, die zweite auf den 11. Februar, die dritte auf den 11. März 1851, jedesmal um die 10te Frühstunde im Orte Hrib mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagsfahrt auch unter dem Schätzungswerthe von 645 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27. Nov. 1850.

3. 2399. (2) **Nr. 1036.**
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Joseph Kopaunik von Razhah, durch seinen Vater Herrn Andreas Kopaunik von dort, gegen Herrn Matthäus Kopaunik, unbekanntem Aufenthaltes und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der zu Razhah sub Cons. Nr. 11 gelegenen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 405 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, aus dem Titel der Erbsitzung hieramts eingebracht.

Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Meschnik von Razhah als Curator aufgestellt, mit welchem dieser Rechtsgegenstand bei der auf den 15. März l. J., Früh 9 Uhr hieramts angeordneten Verhandlungstagsabende ausgetragen werden wird.

Hievon werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur Tagsabende entweder selbst erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator an die Hand geben, oder allenfalls einen andern Vertreter wählen und anher namhaft machen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau am 28. November 1850.
Der k. k. Bezirksrichter:
Negro.

3. 2436. (2) **Nr. 9660.**
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach's wird bekannt gemacht:

Es habe in der Rechtsache, respect. Executionsache des Executionsführers Johann Kaplan von St. Georgen, wider Joseph Perme von Pöndorf, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 2. April 1849 schuldigen 42 fl. sammt Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, gerichtlich auf 64 fl. 40 kr. bewerteten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die zwei Tagsabenden auf den 21. Jänner und 21. Februar 1851, Früh 9 Uhr in loco Pöndorf mit dem Beisatze angeordnet, daß die Fahrnisse nur bei der zweiten Feilbietungstagsabende unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 9. December 1850.

3. 2458.

Unser heutiges Blatt bringt dem wohlthätigen Publikum Laibach's den Rechnungs-Ausweis über die Empfänge und Ausgaben der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt vom 4. November 1849 bis 4. November 1850.

Haben die Zeitereignisse auch drückend auf die, meist aus milden Spenden bestehenden Einnahmequellen dieses Institutes gewirkt, sie waren doch zureichend, seine Auslagen zu bestreiten, und Dank sey es vorzüglich einem frommen Legate der Handelsfrau Franziska Walland, auch wieder einen Betrag von 500 fl. an jenem Darlehen abzutragen, das die Anstalt zum Ankauf und zur Umgestaltung ihres Gebäudes bei der Laibacher Sparcassa anzufuchen gezwungen war.

Mit festem Vertrauen auf den sich bei jeder Gelegenheit erprobenden Wohlthätigkeitsinn Laibach's geht die Anstalt einem neuen Jahre ihres Bestandes entgegen.

Laibach am 22. December 1850.

R e c h n u n g s - A b s c h l u ß

über die bei der hierortigen Kleinkinder-Bewahranstalt vom 4. Nov. 1849 bis 4. Nov. 1850 vorgekommenen Empfänge und Auslagen.

Post-Nr.	E m p f ä n g e:	Geldbetrag		Post-Nr.	A u s g a b e n:	Geldbetrag	
		fl.	kr. dl.			fl.	kr. dl.
1	Laut richtig gestellter Rechnung des verflossenen Jahres betrug der Cassenstand bar	136	24	1	Auf Besoldung des Lehrers	240	—
	Zuwachs bis 4. November 1850.			2	» Löhnung der Wärterin und Magd	138	40
2	An subscribirten Beiträgen:			3	» Remunerationen und Aushilfen desselben	46	—
	a) Von Sr. fürstlichen Gnaden dem Hochwürdigem Herrn Anton Alois Wolf, Fürstbischof und Sr. Maj. wirl. geh. Rath	20	—	4	» Verköstung durch die Wintermonate von täglich 60 der ärmsten Kinder über Mittag	155	45
	b) » dem P. T. Domcapitel und Stadtgeistlichkeit	34	—	5	» Einheben der Subscriptionsgelder	32	58
	c) » Wohlthätern des Adels, des Beamten- und Bürgerstandes	113	30	6	» Brennholz	65	—
	d) » den P. T. Frauen dieser Hauptstadt	492	—	7	» l. f. Steuern und Feuer- Asscuranz- Beitrag pro 1850	47	13
		659	30	8	» Haus- Reparaturen und Rauchfangkehrer- Be- stellung	59	44
3	An besondern Zuflüssen:			9	» Zinsen von Sparcasse- Capital	50	—
	a) An Ertrag einer Abendunterhaltung im Casino	219	—	10	» Abschlagszahlung an solchem	500	—
	b) Legat der sel. Frau Franziska Walland, Handelsmanns Witwe	200	—	11	» besondere Auslagen, Requisiten und Nachschaf- sungen	39	27
	c) An Wohnzins des der Anstalt gehörigen Hauses und theilweisen Anticipanzahlung bis Georgi f. J.	215	—		Summe der Ausgaben	1374	48
		634	—				3
	Summe der Empfänge:	1429	54				
	Wird nun von der Einnahme die Ausgabe in Abzug gebracht	1374	48				3
	zeigt sich mit 4. Nov. 1850 ein Cassarrest von	55	5				

Laiabach am 4. November 1850.

3. 2430. (2) Nr. 1317.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Eschornembi wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Lukan von Stockendorf, wider Johann Kom von ebenda, wegen, aus dem Urtheile ddo. 31. März 1849 et. execut. intabl. 7. Mai 1850, 3. 672, schuldiger 30 fl. c. s. e., die executive Zersplitterung der, dem Letzern gebörigen, ehemals im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Dict. Nr. 1547 vorkommenden, zu Stockendorf sub Haus-Nr. 5 gelegenen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Ein Acht-hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann bis auf 50 fl. geschätzten Paar Ochsen und der auf 2 fl. 20 kr. geschätzten Wanduhr und Tisches bewilligt, und zur Vornahme derselben drei Termine, als auf den 16. Jänner k. J., dann 14. Februar und 14. März 1851, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Stockendorf mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität und Fahrnisse nur bei der dritten Zersplitterung unter dem Schätzungswerte veräußert werden. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hiegegen eingesehen werden.

Eschornembi den 18. November 1850.

Der k. k. Bez. Richter:
Brotlich.

3. 2440. (3) Nr. 1151.

R u n d m a c h u n g.

Bei dem gefertigten k. k. Steueramte kann ein Diurnist auf unbestimmte Zeit gegen eine tägliche Remuneration von 45 kr. Beschäftigung finden.

Die Aufnahme erfolgt durch persönliche Vorstellung.

K. K. Steueramt Egg ob Podpötsch am 20. December 1850.

3. 2447. (2)

Im Hause Nr. 61, Wiener-Gasse, sind für kommenden Georgi 3 geräumige, gassenwärts gelegene, ebenerdige Verkaufs-Gewölbe zu vermieten.

Das Nähere erfährt man im Hause Nr. 63, Wiener-Gasse, im 1. Stock.

3. 2416. (2)

Pränumerations-Einladung

auf den neuen (II.) Jahrgang des in Graz vom 1. Jänner 1851 an erscheinenden belletristischen Journals:

„Der Magnet.“

Zeitschrift für Literatur, Kunst, Geschichte, Vaterlandskunde, Wissenschaft, Theater und Geselligkeit.

Herausgegeben und redigirt von Leopold Kordeßch.

Diese seit October 1850 bestehende Zeitschrift wird vom 1. Jänner 1851 an mit neuer Mühseligkeit einen neuen Jahrgang beginnen, die ernste, strengsittliche, gesinnungsvolle Tendenz, wie bisher, verfolgen und neben dem literarischen das vaterländische Interesse und die Industrie besonders berücksichtigen.

Die Rubriken dieses für alle Stände berechneten Journals bilden: Ausgezeichnete **Original- Novellen und Erzählungen**, vaterländische **Geschichte**, mit besonderer Berücksichtigung der Steiermark, interessante **Reisefskizzen**, vaterländische **Sagen**, Beschreibung vaterländischer **Naturmerkwürdigkeiten**, Schilderungen der **Sitten, Gebräuche und Trachten** in Steiermark und den Nachbarländern, **Biographien und Nekrologe** verdienter Steiermärker, wie der hervorragendsten Zeitgenossen des Gesamtvaterlandes, gelungene **Originalgedichte**, **Correspondenzen** aus den vorzüglichsten Städten der Monarchie und aus ganz Steiermark, **Beurtheilungen** literarischer Erscheinungen und der Kunstgegenstände, **kritische Würdigung** des Theaters und des Musik- und Concertwesens in Graz, **Neu- auswärtsiger Theater-Neuigkeiten**, **Courier für Literatur und Kunst**, **historische Erinnerungen**, **industrieller Local-Cicerone**, **Beurtheilungen** der vorzüglichsten Erfindungen und Erzeugnisse aus dem Gebiete der Industrie und des Kunst- und Gewerbestandes, **Würdigung** des geselligen Lebens und Verkehrs, **Portefeuille des Neuesten aus der Gegenwart**, **Papierkorb des Amü- santen**, **Epigramme**, **Aphorismen** u. s. w., kleine **Witzspiele** und **Charaden**.

Das Wenige, was von diesen Rubriken seit der kurzen Zeit des Bestehens unserer Zeitschrift noch nicht Vertretung finden konnte, soll im folgenden Jahrgange mit Zinsen zur Geltung kommen, und wie der „Magnet“ hinsichtlich seiner schönen äußeren Ausstattung keinem Journale nachsteht, so soll künftig auch in Bezug interessanter, gediegener Aufsätze von ihm dasselbe gelten.

Indem wir das geehrte Lesepublikum zur Pränumeration höflichst einladen, sehen wir uns durch das neue Postgesetz bemüht, gleich andern Journalen den Preis des Blattes für auswärtige Herren Abnehmer jährlich um 42 kr. C. M. zu erhöhen.

Der Preis dieser Zeitschrift beträgt sonach mit Beginn des neuen Jahrganges:

Für Pränumeranten in Graz unverändert: Ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 30 kr. C. M. **Für Auswärtige:** Ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl., vierteljährig 2 fl. C. M.

Um die Auflage für den neuen Jahrgang rechtzeitig bestimmen zu können, bitten wir die Bestellungen **noch im Laufe dieses Monats** machen und die angegebenen Beträge **frankirt** an die Redaction des „Magnet“ in Graz (Constitutionsgasse Nr. 160, 3. Stock) leiten zu wollen. Diejenigen Herren Abonnenten in Krain, die bei einer der 3 in Laiabach bestehenden Buchhandlungen pränumeriren, sind von der **Frankirungsgebühr** befreit.

Neu Eintretende, welche für den ganzen Jahrgang 1851 pränumeriren und den Betrag franco an die Redaction einsenden, erhalten diese Zeitschrift vom 1. October bis letzten December 1850 **gratis**.

In Graz pränumerirt man beim **Herausgeber und Redacteur**, wie auch in den Buchhandlungen des Herrn **J. L. Greiner** (Herrengasse Nr. 216) und **J. Dirnböck** (Murgasse Nr. 315).

Graz am 15. December 1850.

Leopold Kordeßch,
Herausgeber und Redacteur.